

"GRÜNZEUG"

NUMMER 17
AUGUST 1974

75 JAHRE RAPID!

Blasmusik, Feuerwerk, Beckenbauer, Müller & Co. - so feierten "unsere" Grünweißen am 2. August 1974 ihren 75. Geburtstag. 29.000 Gratulanten hatten sich zu dieser Festivität im Wiener Stadion eingefunden und sahen einen taufrischen Jubilar (der sich auf Grund der gezeigten Leistungen mindestens die doppelte Zuschaueranzahl verdient hätte). Pikanterie am Rande: ausgerechnet an diesem denkwürdigen Abend traten die Hütteldorfer erstmals als "neuer" Klub an - als SC RAPID-WIENERBERGER! Trotz des etwas veränderten Namens kann man sicher sein, daß die alten Traditionen nicht über Bord geworfen werden. Auch die "Ziegelelf" wird das bleiben, was die altehrwürdigen RAPID-Mannschaften stets waren: ein Ensemble von Kämpfern, für die ein Match neunzig Minuten voll Arbeit und Einsatz gepaart mit Technik und Spielwitz bedeutet. Der erste Beweis hiefür wurde ja eben gegen die deutsche Weltklasseelf trotz einer (unglücklichen) Niederlage, die bei Gott keine Schande war, bereits erbracht. Weitere erfreuliche Leistungen und schöne Siege werden bestimmt folgen und noch niemals konnte man nach einem Bombenschuß eines RAPIDLERS mit mehr Berechtigung sagen "Des war a Ziagl!" als gerade jetzt!

Über Kuthan, Uridil, Binder, Smistik, Hanappi, Happel, Zeman, die Körner-"Buam", Glechner, Flögel bis herauf zu Krankl oder Hof - stets gehörten die Spieler von der Pfarrwiese mit zu den erfolgreichsten Vertretern unseres Fußballs. Fragt man irgendwo auf der Welt einen Kenner des Volkssports Nr. 1 nach dem populärsten österreichischen Klub - die Antwort wird in neun von zehn Fällen "RAPID!" lauten. Kein Wunder: unsere Burschen gastierten in allen fünf Erdteilen, errangen in internationalen Spielen so manchen wichtigen Erfolg, wurden am öftesten in Auswahlmannschaften berufen (Rekordteamspieler ist nach wie vor Dipl. Ing. Hanappi mit 96 Teameinsätzen) und buchten unerreichte 25 Meistertitel für sich. Wenn auch in den letzten Jahren einige andere Vereine RAPID auf nationaler Ebene den Rang abgelaufen haben, so bleibt doch die Wertschätzung, die unser Klub jenseits der Grenzen genießt, bis auf weiteres unangetastet. Während etwa SWAROVSKI-INNSBRUCK im Europacup immer wieder quasi als "Aufbauegner" der Prominenz angesehen wird, stuft man RAPID eindeutig höher ein, was durch die Auslosungen zumindestens der ersten Runde stets auf's Neue bewiesen wird. Ein besseres Beispiel für die internationale Stellung der Hütteldorfer gibt es wohl nicht! Daß dies so bleiben möge und daß der "Meisterschnitt" (jedes dritte Jahr ein Titel) auch in den nächsten 75 Jahren (und darüber hinaus - solange eben die Kugel rollt) gehalten werden kann - das wünscht dem "neuen" und doch so "alten" SC RAPID-WIENERBERGER im Namen aller grünweißen Parteigänger von ganzen Herzen der Anhängerklub!

ZU BEGINN: EINMAL DER GIGL, EINMAL DER GOGL

Mit einer kaum schmerzenden Niederlage stellte sich die neuformierte RAPID-Elf erstmals einer breiteren Öffentlichkeit vor: trotz des 2:3 gegen Europacupsieger BAYERN-MÜNCHEN (mit sechs "Weltmeistern") sah man von unseren Burschen sehr gute Leistungen. Wären die Stürmer im Ausnutzen der vielen Torchancen konsequenter und glücklicher (zwei Pfofenschüsse!) gewesen und hätte Sepp MAIER nicht einen Glanztag gehabt - zumindestens ein Remis wäre gegen die deutschen Superstars möglich gewesen. Aber das macht eben unseren Abstand zur Weltspitze aus: während die BAYERN aus einer Handvoll Einschussmöglichkeiten drei Goals machten, benötigte RAPID für deren zwei gut und gern ein Dutzend Chancen! Aber dennoch: unsere Mannschaft spielte gegen die (allerdings nicht immer mit letztem Einsatz kämpfenden) Deutschen zeitweise prächtig auf und so gab es eine echte Werbung für den Fußball mit vielen schönen Szenen.

Fataler wirkte sich die momentane Schwäche im Abschluß freilich beim Bundesligastart in Linz aus! Gegen einen aufopfernd kämpfenden und auch sehr gut spielenden LASK setzte es eine 1:2-Niederlage, die ehrlich gesagt sogar in Ordnung geht. Dabei schienen die Oberösterreicher nach PAJENKS Führungstor bereits "stehend k.o." zu sein, doch RAPID war leider nicht imstande, die zahlreichen Torchancen,

die die ersten 20 Minuten boten, zu nützen. Nach dem Ausgleichstreffer des LASK verloren die bis dahin ausgezeichnet agierenden Grünen plötzlich die Übersicht (warum eigentlich?) und so kamen die Hausherren immer besser in Schwung. Betrübliche Randerscheinung: die Brutalität, die ausgerechnet der Ex-RAPIDLER TRAXLER an den Tag legte. Vorerst "bediente" er WALZER derart, daß dieser zur Pause ausscheiden mußte und im Finish foulte er auch noch SCHEFFEL ausschlußreif. Viel hätte nicht gefehlt und es wäre nach dem Schlußpfiff zu Handgreiflichkeiten gekommen Voll und ganz zufrieden sein konnte man eigentlich nur mit SCHLAGBAUER, dessen Bombenweitschüsse imponierten. Bei allen anderen Spielern wechselten Licht- und Schattenseiten. Enttäuschend agierten STAREK und auch KRAUSE, der gegenüber den letzten Matches kaum wiederzuerkennen war. Erwähnenswert wäre noch, daß kurz vor der Pause ein Tor RAPIDS aberkannt wurde. Den Grund hierfür konnte ich ebensowenig erkennen wie den Schützen dieses annullierten Treffers ... Erfreulicher endete das Rückspiel auf der Pfarrwiese. Mit 5:0 gelang RAPID eine mehr als eindeutige Revanche. Dennoch: besonders vor der Pause wirkte unsere Mannschaft ziemlich verkrampft und brachte nur wenige zügige Angriffsaktionen zustande. Erst nach dem 2:0 kurz nach Seitenwechsel lief es endlich besser und nun fielen die Tore wie die reifen Früchte. Sogar ein noch höherer Sieg wäre möglich gewesen. Bester RAPIDLER war STAREK, der sich für seine schwache Darbietung vom ersten Match rehabilitieren konnte. Auch KRAUSE, HOF, SCHLAGBAUER und nach der Pause WALZER gefielen, während KRANKL schwächer als gewohnt agierte. Hoffen wir, daß der gezeigte Formanstieg anhält - für die Begegnungen mit der erstarkten Salzburger AUSTRIA wird dies sicher nötig sein.

HINGEH'N - ANSEH'N: "UNTER 21" IN GRÜNWEISS !

Das neuformierte Fohlenteam RAPIDS schlug sich nach einem wenig erbaulichen 1:2 gegen den FAV.AC (Torschütze MARKES aus einem Elfer; BARTHOLD wehrte einen Penalty ab) beim Meisterschaftsstart blendend: in Linz wurde der LASK, der vorerst durch einen ungerechtfertigten Elfmeter in Führung lag, mit 5:1 (1:1) deklassiert. Den Hauptanteil an dem schönen Erfolg hatten Keeper BARTHOLD, die Außendecker LINTNER und ZARBACH, das Mittelfeldtrio WEISS-FEGERL-MARKES sowie im Sturm WURM und HAAS. Die Tore erzielten WEISS, WOLF, HAAS, ZARBACH und FEGERL. Ein Bravo gebührt auch dem Trainer Alfred KÖRNER: während nach der Pause immer wieder LASK-Spieler mit Wadenkrämpfen zu Boden gingen, erhöhten unsere herzerfrischend stürmenden Burschen noch das Tempo- ein Beweis für ihre hervorragende Kondition!

Ähnlich erfreulich verlief die Retourbegegnung: auf Wiener Boden gab es sogar ein 6:1 (1:1), wobei ein zweistelliger RAPID-Sieg möglich gewesen wäre, doch verhinderte der ausgezeichnete LASK-Keeper derartiges. Besonders imponierend bei unserer Elf: der immens schnelle und schußkräftige Zenterstürmer WOLF. Auch LINTNER, NIESSNER, ZARBACH und MARKES boten sehr gute Leistungen. Die Treffer teilten sich WOLF (2), WURM, NIESSNER (Freistoß), MARKES (Elfer) und ZARBACH. Eines darf man - so glaube ich - jetzt schon sagen: es rentiert sich wirklich, die Matches unseres "Unter 21"-Teams zu besuchen!

JUGENDLICHE, STUDENTEN, PRÄSENZDIENER - ACHTUNG!

Dank der Initiative der Anhängerklubs wird der ÖFB bei den kommenden Länderspielen ermäßigte Stehplatzkarten auflegen. Vorerst werden 3000 Stück für den Sektor A des Wiener Stadions zur Verfügung stehen. Die Vergünstigung gilt für Jugendliche bis zum vollendeten 19. Lebensjahr, Studenten und ordentliche Präsenzdienner. Nachdem damit zu rechnen ist, daß am Spieltag an den Stadionkassen diese Kategorie bereits ausverkauft sein wird, erscheint es zweckmäßig, die Vorverkaufsstellen (am besten im ÖFB-Haus, 1060 Wien, Mariahilferstraße 99) in Anspruch zu nehmen. Sicher werden auch unsere hierfür in Frage kommenden Mitglieder von dieser Möglichkeit bereits beim EM-Match gegen WALES am 4. September Gebrauch machen!

GEDANKEN ÜBER DEN "MODERNEN" FUSSBALL

Was machte I h n e n an der Fußball-WM 1974 die wenigste Freude? Der Pomp und technische Aufwand, der die Spiele mitunter zu ersticken schien? Die politischen Demonstrationen? Die Bombendrohungen? Die Diskussionen über die "sexfeindlichen" Kasernierungen oder über die Gagen der Stars? Die übertriebene Härte vor allem

der Südamerikaner? Selbst auf die Gefahr hin, als "Ewiggestriger" zu gelten - mir persönlich ging nicht erst bei den Matches um den World-Cup, sondern bereits vorher, bei so manchem internationalen Treffen, das ich im Fernsehen verfolgen konnte, besonders eines an die Nieren: die - wie ich sie nennen möchte - geradezu "herzlosen", weil nur vom Verstand der Aktiven und ihrer für die Taktiken verantwortlichen Betreuer beherrschten Spielauffassungen. Obzwar der italienische Superbeton zum Glück passé zu sein scheint, konnte ich in den letzten Jahren nur sehr selten so etwas wie "Risiko", "Einlagen à la Happel" oder "echten Angriffsgeist" entdecken - Dinge also, die den Fußball vor langer, langer Zeit erst zu dem gemacht hatten, was er heute (noch) immer ist! Augenblicklich feiert der Kurz- und Rückpaß wahre Orgien und was man früher mit dem gering-schätzigen Ausdruck "Alibispiel" abtat, scheint heute das Nonplusultra der Ball-treterkunst schlechthin zu sein. Neun von zehn Aktionen laufen über zahllose Stationen, ehe der Strafraum auch nur in Sichtweite gelangt. Höchstes Ziel ist es offenbar, das Leder solange in den eigenen Reihen zu halten, bis sich endlich doch eine Gelegenheit zum Torschuß ergibt - oder auch nicht. Dadurch nimmt jede Begegnung irgendwie den Charakter eines Handballspieles an, bei dem allerdings die Treffer fehlen. Besonders typisch hierfür: der "Rudelfußball", den Holland produziert. Allerdings sind die Mannen um Cruyff jederzeit imstande, dem eher langweiligen Klein-Klein einen überraschenden Longpaß folgen zu lassen, was man von ihren vielen Nachahmern nicht immer behaupten kann. Bei diesen gerät das Hin- und Hergeschupfe zumeist so, daß einem als neutralem Zuschauer die Lider schwer und immer schwerer zu werden drohen.

Natürlich gehört zu solchem oft minutenlangen Ballhalten viel Konzentration und Technik - aber wäre es nicht viel schöner, würde man diese Vorzüge in den Dienst einer besseren Sache (sprich: eines wirklichen Fußballspieles!) stellen? Es gibt doch noch immer so viele herrliche Kicker, die bestimmt fähig wären, echt mitreißende Matches zu liefern! Doch in den Zwangsjacken der auf Reißbrettern entworfenen Taktiken scheinen sie hoffnungslos gefangen zu sein. Es ist mir selbstverständlich klar, daß es bei großen internationalen Spielen um sehr, sehr viel (wahrscheinlich um zuviel!) geht. Eine Niederlage bedeutet für das jeweilige Land, den jeweiligen Klub eine Katastrophe mittleren Ausmaßes und zieht große finanzielle Einbußen für alle Beteiligten nach sich. Aber was soll denn das alles? Erhebt sich nicht die Frage, wozu eigentlich Profi-Fußball überhaupt gespielt wird? Gewiß, um Siege und Geld für den einzelnen Aktiven, den Verein, ja vielleicht sogar den Staat zu erringen. Aber darf der bezahlte Fußball deswegen zum Selbstzweck werden? Diese Sportart ist - wie manche andere - doch bereits zur Show geworden; darüber kann es keinen Zweifel geben. Das wiederum heißt, daß in erster Linie jene zufriedenzustellen sind, die das Publikum abgeben, die das Ganze mit ihrem Geld finanzieren! Können Sie sich einen Film vorstellen, der Millionen einspielt, obwohl seine Handlung unter allerlei unverständlichem "künstlerischem" Firlefanz völlig zerflattert, sodaß man am Ende nicht mehr weiß, was da eigentlich gespielt wird? Ich zumindestens kann das nicht.

Im Fußballgeschäft aber scheint dies möglich zu sein. Doch Hand auf's Herz: das Wort "Egal wie - Hauptsache zwei Punkte" kann doch nur einen blinden Fanatiker befriedigen. Sind nicht z.B. wir alle, die wir doch gewiß treue Anhänger sind, mitunter nach errangenen RAPID-Siegen, schon "angefressen" nach Hause gegangen? Noch sind fast überall auf der Welt bei großen Matches die Zuschauerränge wohlgefüllt. Noch diskutieren Millionen nach einem Spiel über die Ereignisse. Noch trauen sich viele nicht zuzugeben, daß sie sich bei einer Schlagerbegegnung in Wahrheit langweilten, weil ihnen die Experten pausenlos einreden, daß "das" eben der "moderne" Fußball wäre.

Aber eines Tages wird vielleicht auch ein italienisches oder gar holländisches Stadion halbleer sein und möglicherweise wird man sich nach den Gründen hierfür fragen. Es könnte sein, daß man dann zu einer Spielauffassung zurückfindet, die dem Interesse des zahlenden Publikums eher entgegenkommt als das derzeitige ach so clevere Sicherheitsgeschupfe. Selbst auf die Gefahr hin, daß man damit einmal verlieren könnte.

Doch welche Mannschaft wird es schon wagen, den Anfang zu machen?

WIR GRATULIEREN!

Am 21. August 1974 feiert ein typischer "Ur-RAPIDLER" einen "runden" Geburtstag: Robert KÖRNER, der Erfinder des weltberühmten Stangerlpasses und nunmehrige erfolgreiche Cheftrainer des Hütteldorfer Nachwuchses, wird 50 Jahre alt. Der Anhängerklub wünscht dem "Einser-KÖRNER" hiezu alles Gute und auch weiterhin viel Freude mit seinen "greanen Buam"!

KARLI RITTER WEITERHIN VOM PECH VERFOLGT!

Die geradezu unglaubliche Verletzungsserie des sympathischen Mittelfeldstürmers Karli RITTER hält offensichtlich an: wenige Tage vor dem BAYERN-Match erlitt er in einem Trainingsspiel gegen das "Unter 21"-Team eine Knöchelabsplitterung und trägt seither Gips. Obwohl er so gut es geht durch Übungen im Athletic-Center in Schwung zu bleiben versucht, wird es sicher einige Zeit dauern, ehe RITTER der Sprung in die "Erste" gelingt. Drücken wir dem Spieler hiefür ganz fest die Daumen!

KLUBALLERLEI

TALENTSUCHER BITTE HERHÖREN! Die Nachwuchsbetreuer des SC RAPID ersuchten uns um folgende Einschaltung: Gesucht werden talentierte Knaben der Jahrgänge 1962-1966. Vorzustellen Dienstag bis Freitag, 15 - 17 Uhr, im Europahaus, 1140 Wien, Linzerstraße, nach der Endstelle der Linie 49, bei Herrn Robert KÖRNER oder Herrn KRANZL. Sollten Sie einen Buben kennen, der hiefür in Frage kommen könnte, so zeigen Sie ihm doch bitte den richtigen Weg: den Weg zum SC RAPID! Wie Sie vielleicht schon der Presse entnommen haben, hat der AUSTRIA/WAC-Anhängerklub die Idee geboren, einen sogenannten "Ligapokal" (Kostenpunkt ca. S 10.000.-) zu stiften, an dem sich alle Bundesliga-Anhängervereine beteiligen sollen. Ob diesen Pokal der Bundesliga- oder der "Unter 21"-Meister erhalten soll, ist uns persönlich zwar noch nicht ganz klar, doch werden wir uns nicht ausschließen, falls auch alle anderen Fanorganisationen mitmachen bzw. der Pokal nur an einen solchen Meister übergeben wird, dessen Anhängerklub sich an der Aktion beteiligt hat. Ein dementsprechendes Schreiben haben wir bereits an unsere violetten Kollegen abgesendet.

Übrigens: haben auch S i e schon Ihren Fragebogen (Beilage zu "GRÜNZEUG" Nr. 16) ausgefüllt? Wenn nicht, so holen Sie dies bitte bis längstens Ende September nach! Unsere Adresse: Cafe HUMMEL, 1080 Wien, Josefstädterstraße 66. Noch eine kleine Gedächtnisauffrischung: unser Autokleber "I STEH AUF RAPID" sollte auch I h r e n Wagen zu einem fahrenden Symbol der Zugehörigkeit zu den grünweißen Farben machen! Erhältlich beim Verkaufskiosk am RAPID-Platz oder über telefonische Bestellung bei Herrn REIF (43-35-24 Durchwahl Klappe 25) zum Preise von S 20.--

Unser Mitglied Herr Komm.-Rat Wilhelm WIND, Bundesgremialvorsteher für Spiel, Sport und Lederwaren, wurde mit dem Großen Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet. Wir gratulieren!

Gerhard Niederhuber (93-76-46/259).

SCHLACHTENBUMMLERFAHRT zum MEISTERSCHAFTSSPIEL

STURM-DURISOL : RAPID-WIENERBERGER

am Samstag, den 7. September 1974 (Eintagefahrt)

FAHRPREIS für MITGLIEDER (ohne Matchkarte) S 140.--

Nichtmitglieder S 170.--

Anmeldeschluß: Montag 2. September 1974

Anmeldungen bei Herrn REIF Tel. 43 - 35 - 24/Durchwahl Klappe 25 (8-16 Uhr)

Tel. 46 - 50 - 603 (ab 19 Uhr)

im Kaffeerestaurant HUMMEL, Wien 8., Josefstädterstraße 66 (jeden Freitag
19- 21 Uhr).

ACHTUNG: Sollte das Spiel für Freitag, den 6. September 1974 angesetzt werden,
entfällt diese Fahrt.

